

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 446**

Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **446**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

**Wohn- und Geschäftshaus**  
**Baujahr: gegen 1900**

---

## LAGE:

Straße/Hausnummer: Leifacker 1  
Gemarkung: Langendreer  
Flur: 5  
Flurstück: 124

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

Der Denkmalwert beschränkt sich auf das Äussere und das konstruktive Gerüst des Gebäudes.

## **Wesentliche charakteristische Merkmale:**

Dreigeschossiges, fünfachsiges Wohn- und Geschäftshaus mit zweigeschossigem, zweiachsigem Anbau in gleicher Formensprache. Traufenständig, Pfannendeckung, Putz/Stuckarchitektur. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bis in Kämpferhöhe gebändert, darüber glatt geputzt. Das Hauptgebäude mit knapp vortretendem Mittelrisalit, der

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 446**

**Seite: 2**

wie die Ecken dieses Gebäudeteils ab 1. Obergeschoss von Pilastern eingefasst ist. Eingang im Risalit, links davon ein hohes Schaufenster über die Breite von zwei Achsen. Alle Öffnungen scheinrecht, im Erdgeschoss über Haustür und Wohnungsfenster Kopfreiefs als Scheitelsteine. Im Hauptgeschoss über den Fenstern geschwungene Verdachungen von flachen Konsölen mit Guttæ getragen, die Felder mit rokokohafem floralem Schmuck gefüllt. Die Fenster im 2. Obergeschoss mit geohrten Rahmungen und Schlusssteinen. Zweiteiliges Hauptgesims zwischen Erd- und 1. Obergeschoss.

Die Brüstungsfelder unter den Fenstern als gitterartiges Stuckrelief. Kräftiges Kranzgesims am Hauptgebäude über Zahnschnitt. Am Drempeel des Anbaus ein üppiger Blattfries. Haustür und Fenster erneuert.

Das Wohn- und Geschäftshaus ist bedeutend für die Stadt Bochum und besonders den Ortsteil Langendreer, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden im Bereich Alte Bahnhofstrasse (ehem. Kaiserstr.) und den angrenzenden Strassen das historische Ortsbild prägt. Diese Häuser dokumentieren die grösste wirtschaftliche Blüte Langendreers, das sich im Zuge von Industrialisierung, Bahnanlagen und Bevölkerungszuwachs in den Jahrzehnten vor und nach 1900 systematisch zu einer Mittelstadt zu entwickeln suchte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe. Das Gebäude dokumentiert das späthistoristische kaiserzeitliche Bauen, hier in Formen des Neorokokos in ausgewogener Dekoration, so dass die erneuerten Fenster und die neue Haustür kaum ins Gewicht fallen. Das in seinen Abmessungen unverändert erhaltene Schaufenster ist eines der wenigen unveränderten Beispiele in dem historistischen Ortsteil Langendreer.

Datum der Eintragung: 16. Februar 1998

## STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



*[Handwritten signature]*  
.....  
Dipl.-Ing. Göschel

(Siegel)

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 446

Seite: 4

LAGEPLAN:



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 446**

Seite: 5

---

## FOTOS:

Film:

Aufnahme:

